

IV. Jahresbericht (1885)
des
Comité's für ornithologische Beobachtungs-Stationen
in
Oesterreich-Ungarn.

Redigirt unter Mitwirkung von

Dr. Karl von Dalla-Torre,
Mandatar für Tirol,

von

Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen,
Präsident des Comité's und Mitglied des perman. internat. ornith. Comité's.

(Schluss).

225. *Ardea egretta*, Bechst. — Silberreiher.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Vor mehreren Jahren wurde ein Paar dieser Vögel auf dem Hirsener Grossteich mit einem Doppelschuss erlegt.

Bukowina. Solka (K r a n a b e t e r). Gehört zu den seltenen Zugvögeln.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 24. März.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Etliche Paare brüteten 1884 in der Obedska bara, erheblich mehr in dem damals glücklicher Weise noch weniger »erforschten« Kolodjvár; von dort besitze ich ein Exemplar im Hochzeitsschmucke, auch Eier. Vereinzelte Exemplare trieb ich während einer Kahnfahrt von der Draumündung nach der Szrebernicza (am 11. Mai) aus dem Rohre auf. Am 6. November 1884 traf ein Zug von mindestens hundert Edelreihern im Kopácsér Riede ein, der sich zur Nächtigung in die »Rohrriegel« begab; tagsüber hielten sie sich vereinzelt oder zu 2 bis 6 Stücken auf den seichteren Wässern im Röhrichte auf. In einem Briefe des Herrn Waldbereiters Pfeningberger vom 17. Juni 1885 heisst es: »Auffallend ist die grosse Menge von Edelreihern; sie halten sich in Flügen von 50 und mehr Individuen auf; in Menge kann man ihre Schmuckfedern,

die sie jetzt verlieren, einsammeln« etc. »Die Edelreiher müssen en masse irgend wo um ihre Gelege gekommen sein, sonst wäre ihr Aufenthalt im Kopács er Riede zu dieser Zeit nicht recht erklärlich. Junge sind nicht zu sehen.« Auch im Sommer 1885 fand ich in grösserer Zahl als je zuvor den Edelreiher im Bélye'er Drauriede und am Kopács er Teiche; ein junges Exemplar erbeutete ich daselbst. — **Neusiedler See** (Reiser). Erschien endlich wieder seit langer Zeit heuer etwas häufiger auf dem See. An dem Westufer nächst Oedenburg soll ein Paar im Rohre genistet haben, ebenso mehrere bei Apethlon und Pamhagen. Es wird jedoch auf die schönen Thiere von allen Seiten geknallt, und wie die Exemplare auf dem Wiener Wildpretmarkte zeigten, öfters mit Erfolg. Die Ueberbringer der herrlichen Beute an die Wildprethändler sind die Fischer, welche allwöchentlich Freitags die Fische in Wien veräussern. Am 15. Mai sah ich 18 Stücke auf einer Wiese nächst Apethlon.

226. *Ardea garzetta*, Linn. — Seidenreiher.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 16. April bis 29. Mai; 20., 21. August.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 23. April einige am Seeufer, 1 ♀ erlegt; 30. April zwei am Seeufer.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Im Frühjahr 1884 fand ich ihn in grösster Zahl auch südlich von Bélye brütend; einzelne Exemplare sah ich im Kopács er Reviere. Der Sommer 1885 führte sie mir im ganzen Riedgebiete theils in isolirten Individuen, theils in ansehnlichen Scharen, meist im Gros der übrigen Reiher vor; ein schönes Exemplar mit Schmuckfedern schoss ich Ende August.

227. *Ardea ralloides*, Scop. — Rallenreiher.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 16. April bis 3. Mai; 20., 21. August, 10. September.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Fast genau wie voriger, eher noch zahlreicher.

228. *Ardetta minuta*, Linn. — Zwergreiher.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Ist nicht besonders selten auf dem Hirsener Grossteich, wiewohl nicht jedes Jahr in gleicher Anzahl und macht auch hier sein Gelege. Er wird »teichüblich« mehr mit seinem zweiten Namen »kleine Rohrdommel« bezeichnet.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 16. April bis 23. Mai, 20. August.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 10. Mai.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 7. Mai 1 ♂.

Ungarn. Bélyye (Mojsisovics). Obwohl das Thier durchaus keine Rarität ist, sieht man es doch selten in den syrmischen Sümpfen und am Drauecke; es liebt nicht die grossen lärmenden Colonien; ich sah nur wenige Exemplare überhaupt, da der Vogel sich trefflich zu bergen versteht; in Bélyye fand ich den ersten (1884) am 10. Mai in Keskenyerdő (am Canalufer). — **Neusiedler See** (Reiser). Konnte ihn nur bei Neusiedl am See beobachten, wo er im Vorjahre auf einer abgestorbenen Weide genistet haben soll.

229. *Nycticorax griseus*, Strickl. — Nachtreiher.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 31. März bis 22. April, ein Exemplar am 2. Juni; 20., 21., 26. August.

Ungarn. Bélyye (Mojsisovics). Frühjahr 1884: der erste am 1. April im Bélyye'er Riede; ich traf ihn massenhaft in Kolodjvár. Am 8. Juni wurden theils flügge, theils noch ganz kleine Exemplare angetroffen. Im Sommer 1885 (vom Juli bis September) war er überall gemein im Riedgebiete von Bélyye; daselbst 1885, 28. März der erste. Ein am 9. Juni erlegtes Exemplar hatte sieben grosse Mäuse im Kropfe.

230. *Botaurus stellaris*, Linn. — Rohrdommel.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). War 1884 und 1885 auf dem Hirsener Grossteich ziemlich häufig. Ein Freund von mir lobt das Wildpret des »Wasserochsen« als vorzüglich fettes,

schmackhaftes Fleisch und bedauerte sehr, dass ich von mehreren geschossenen, zum Ausstopfen gegebenen Exemplaren, das »Wildpret« achtlos wegwarf.

Bukowina. Solka (K r a n a b e t e r). Erscheint im Mai und September.

Dalmatien. Spalato (K o l o m b a t o v i ć). 28. Februar, 5., 10., 11. März; 9., 17., 18., 29. September, 5. October, 1., 2., 26. November.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 15. und 20. März je 1 Stück in Lisert-Sumpf erlegt.

Mähren. Kremsier (Z a h r a d n í k). 20. April. — **Oslawan** (Č a p e k). 4. April wurde ein Stück bei Eibenschitz geschossen.

Ungarn. Bélye (M o j s i s o v i c s). Ich hörte sie im Frühjahr 1884 im »Bélye'er Riede« nächst Essegg in den sogenannten Zsombékmooren, auch bei Dárda in ähnlichem Terrain. Sie ist im allgemeinen selten. Die erste meldete sich 1884 im Daróczer Riede am 1. März. — **Neusiedler See** (R e i s e r). Mitte Mai im ganzen Seegebiete zu hören und brüllte hier auch bei trübem, regnerischen Wetter. Ein Brutpaar selbst in der verhältnissmässig kleinen Binsenlacke.

231. *Rallus aquaticus*, Linn. — Wasserralle.

Dalmatien. Spalato (K o l o m b a t o v i ć). Dann und wann vom Januar bis 16. April; vom 2. November bis Ende December.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 14. März einige in Lisert erlegt.

Mähren. Oslawan (Č a p e k). 7. November ein todes ♀.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (C s a t ó). Am 22. Januar 2 ♂ erlegt.

Ungarn. Bélye (M o j s i s o v i c s). Besässe nicht das Riedmuseum einen aus dem Kopács Riede stammenden Repräsentanten dieser Art, so wäre ich fast geneigt zu glauben, dass sie in Bélye eine Rarität sei; mir ist das Thier in Süd-Ungarn (vielleicht seines »tagscheuen, allzu versteckten Wesens« zufolge) noch nie zu Gesicht gekommen. — **Pressburg** (Stef.

Chernel). Im November, ja selbst noch im December sehr zahlreich in den Donauarmen. — **Szepes-Béla** (Greisiger). 1. September bei Béla an der Poper ein Stück gesehen.

232. *Crex pratensis*, Bechst. — Wiesenralle.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 11. Mai die erste beim Schreckenstein gehört. Sie müssen in diesem Jahre verunglückt sein, da ich keine auf den Wiesen bis Pömmerle fand, wo sich früher jedes Jahr mehrere aufhielten. — **Bausnitz** (Demuth). Erste den 17. Mai (schwacher N.-W.-Wind, kühl sowie tagszuvor); erstes Schnarren am Tage der Ankunft. Nimmt seit Jahren an Zahl zu. — **Blottendorf** (Schnabel). Erste den 27. April, am selben Tage sie gehört. — **Braunau** (Ratoliska). Erste den 11. Mai, am selben Tage geschnarrt. — **Haida** (Hegenbarth). Ein hier bekannter Vogel, der, nicht gerade häufig, das Schicksal der Goldamsel, wie anderen Orts erwähnt, insofern theilt, als ihn ausser dem Jäger, viel mehr Leute hören als sehen. — **Johannesthal** (Taubmann). Erste den 13. Mai von S. nach N.-O. (N.-O.-Wind, angenehm lau, tagsvorher, O.-Wind, warm, trocken). Mehrzahl Mitte bis Ende Mai nach N.-O. (N.-O.- und O.-Wind, tagsvorher O.-Wind); zieht zur Nachtzeit; erstes Schnarren den 13. Mai in der Dämmerung, allgemein abends im Juni; Gelege (14 Eier) den 16. Juni; Abzug vom 20. bis 30. August (später einzeln) gegen S.-O. (S.-O.-Wind, Mondschein). — **Nepomuk** (Stopka). Kommt selten vor, da sie keine weiten Ebenen findet.

Bukowina. Gurahumora (Schnorfeil). Erste den 5. März (schwacher O.-Wind, schön), Mehrzahl den 7. März von O. nach W. (schwacher O.-Wind, schön, tagsvorher trüb); Abzug den 12. October nach O. (stärkerer W.-Wind, trüb, tagsvorher heiter). — **Kaczyka** (Zemann). Erste den 21. Februar von N.-O. nach N. (N.-O.-Wind, Schnee, Thauwetter, tagsvorher N.-Wind, Schnee kalt). Es scheint, dass die Wiesenralle hier überwintert*). — **Karlsberg** (?). Die ersten am 25. Mai

*) Ob nicht mit der Wasserralle (*Rallus aquaticus*) verwechselt, die vielfach überwintert!
v. Tschusi.

(bewölkt, windig, N.-O.) schnarren gehört. — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich seltener Sommervogel; erscheint im Mai und zieht im September ab. — **Terebleszty** (Nahlik). Erste den 26. April nach O. (leichter O.-Wind, warm, tagsvorher ebenso), Mehrzahl den 28. April nach O.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 14., 16., 29. April, 14. Mai; zahlreich am 6., 8., 9. October, einzeln bis 20. September.

Galizien. Tolszczow (Madeyski). Erste den 10. Mai, Mehrzahl vom 12. bis 15. Mai (schön).

Litorale. Triest (Moser). Am 20. April von L. Sandri erhalten.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 25. April. — **Oslawan** (Čapek). 26. April zuerst gehört; 13. Juni 12 frische Eier. — **Römerstädt** (Jonas). Erste den 12. April (leichter S.-O.-Wind, sowie tagzuvor sehr schön); den 12. August zuletzt gehört (sehr schön, tagzuvor stärkerer W.-Wind, schön).

Salzburg. Hallein (Tschusi). 29. April ♂, 2. Juni einige Brutpaare.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). »Alte Mäde«, 5. Mai 1 Stück, 7. Hauptankunft; vom 14. bis 21. September Hauptzüge, 4. October Nachzügler. — **Lodnitz** (Nowak). Am 9. oder 10. October wurde ein Stück verhungert aufgefunden.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erste den 2. Mai nach N.-O. (N.-W.-Wind, warm, heiter, tagsvorher S.-W.-Wind, warm, heiter), Mehrzahl den 7. Mai (S.-Wind, warm, trüb, tagsvorher S.-W.-Wind, warm, bewölkt); erstes Schnarren den 5. Mai, allgemein den 7.; letzte den 7. November (N.-W.-Wind, kalt, heiter, tagzuvor kühl und trüb). — **Kolozsvár** (Hönig). Häufig, da kein Mangel an nassen Wiesen. — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 5. Mai 1 Stück bei Oláh-Lapád, am 11. October 1 Stück bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Mühlthal (Osterer). Erste den 13. Mai (windstill, tagsvorher N.-W.-Wind). — **Paldau** (Augustin). »Strohschneider«. Bei Feldbach häufig, heuer zahlreicher als 1884. Am 10. Mai die ersten gehört, seitdem häufig zu allen Tag- und Nachtzeiten, ausgenommen zur Mittagszeit, wo sie sich selten meldete; am 19. Juli zuletzt gehört. Seit Anfang Sep-

tember bemerkte ich keine mehr. — **Pikern** (Reiser). In diesem Jahre wurden in unserer Gegend während der ganzen Hühner-Saison nur 3 Stücke zu Schuss gebracht. — **Pöls** (Washington). Sehr sparsam vertreten.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Im allgemeinen dieses Jahr spärlich vertreten; das Schnarren des Wachtelkönigs war im Frühjahre kaum zu hören, wenigstens konnte weder ich, noch einer meiner Bekannten constatiren, dasselbe vernommen zu haben. Es mag daran die grosse Trockenheit, welche zu Ende April und anfangs Mai herrschte, Ursache gewesen sein. Am 21. October 1 Stück in der Hallerau, 25. October 1 Stück bei den Sillhöfen lebend gefangen.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Im Frühjahre 1884 schnarrten ziemlich viele auf der sogenannten Kaiserwiese im Bélye'er Riede; von dort stammen meine Exemplare. Die erste wurde am 29. April gehört. Sommer 1885 sah ich keine. — **Güns** (C. Chernel.) Erste den 25. April (windstill, gelindes Wetter), sonst erst anfangs Mai. — **Landok** (Schloms). Erste den 15. Mai (S.-W.-Wind, trüb, Regen, tagsvorher S.-Wind, ebenso). — **Mosócz** (Schaffgotsch). Heuer seltener als sonst. — **Nagy-Szt-Miklós** (Kuhn). Erste den 24. April, Mehrzahl den 5. Mai; schnarrten am Tage der Ankunft; Abzug den 20. October. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 13. Mai die erste. Bei diesem Vogel bemerkte ich eine auffallende Verminderung.

233. *Gallinula pygmaea*, Naum. — Zwergsumpfhuhn.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 22. März, 16., 17., 22. April, 20. August.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 31. Juli 1 Stück.

234. *Gallinula minuta*, Pall. — Kleines Sumpfhuhn.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 21. März bis 12. Mai und den 20. August.

235. *Gallinula porzana*, Linn. — Getüpfeltes Sumpfhuhn.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 21. März bis 6. April; einzeln vom 3. October bis 22. November.

Litorale. Monfalcone (Schiauzzi). 28. Februar angekommen, 14. und 20. März einige in Lisert erlegt; 15. August 1 ♂ aus dem Pietra-rossa-Sumpfe erhalten.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erstes den 21. März; noch am 18. December, trotz fusshohem Schnee, beim »todten Alt« gefunden.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Bisweilen brütend. 8. und 20. April je 1 Stück, 3., 8., 21., 22. Mai je 1 Stück, ebenso den 28., 31. Juli, 2. und 25. August. — **Paldau** (Augustin). Selten bei Kornberg.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 25. Februar in der Höttingerau erlegt; 4. März 1 Stück in der Höttingerau und am 3. und 6. November je 1 Stück in der Hallerau.

236. *Gallinula chloropus*, Linn. — Grünfüßiges Teichhuhn.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Hielt sich frühere Jahre auf der Elbe bei Nestersitz auf, jetzt sind sie ausgeblieben. Ich gebe die Schuld dem Fahren, besonders der norddeutschen Raddampfer, welche grosse Wellen werfen und das Wasser tief aufrühren; ebenso nachtheilig dürfte der Kettendampfer geworden sein, da auch dadurch diese Vögel sehr beunruhigt werden. — **Haida** (Hegenbarth). Auf dem ofterwähnten Gross-teich erlegt und scheint dortselbst zu brüten.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Seltener Zugvogel, der im April kommt und im September geht.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Einzeln dann und wann durch das ganze Jahr; zahlreicher vom 20. März bis 5. April und vom 3. October bis 22. November.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 25. April.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Bisweilen brütend. 3. bis 10. November je ein Stück. — **Paldau** (Augustin). Kommt sparsam auf den Teichen bei Kornberg vor.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 17. Februar 1 ♂ in der Höttingerau erlegt.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Ich fand von dieser Art wohl zufällig kein Nest. Nirgends sah ich indess das Teichhuhn in so auffälliger Menge, wie Landbeck berichtete.

237. *Fulica atra*, Linn. — Schwarzes Wasserhuhn.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Ist auf dem Grossteich häufig, wenn auch nicht übermässig und brütet daselbst. Die Wasser- oder Blasshühner beleben den Teich, besonders zur Brutzeit ungemain, sind aber dem Entenjäger eine unleidliche Beigabe, wenn sie flatternd, mit den Rudern das Wasser tretend, laut plätschernd über den Teich fegen, und so manche Stockente aufmerksam und für den Jäger verloren machen. Kommt man plötzlich im Kahn mitten unter sie, so hat man öfters den nicht uninteressanten Anblick, auf der Wasserfläche einen mehr oder minder regulären Stern zu sehen, dessen Strahlen je durch eine enteilende »Blasse« bis zum nächsten Schilfrande sich verlängern. Meine Uhu's kröpfen sie wohl, aber, wie alles »Wasserwild«, nur ungern. Der Flug der »Blassente«, wie sie hier fälschlich heisst, ähnelt, wie Herr Raoul von Dombrowski sehr richtig angibt, ganz und gar dem Birkhahn. Auf dem in der Nähe liegenden Rohrteich, sowie dem Bretteich brütet sie ebenfalls, wenn auch, wenigstens auf ersterem, der nicht gross ist, nicht alle Jahre. Als Wild wird sie hier weder regelrecht gejagt, noch gekauft, obwohl das Wildpret mit abgezogener thraniger Haut leidlich schmeckt. — **Nepomuk** (Stopka). Am 7. September 1 Stück geschossen.

Bukowina. Kotzmann (Lurtig). Am 16. März angelangt. — **Solka** (Kranabeter). Selten; kommt im April und zieht im September weg.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Einzeln dann und wann vom Januar bis 18. April und vom 5. September bis Ende December.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 23. April; überwinterte hier 1885/86. — **Oslawan** (Čapek). Brütet bei Namiest; 10. Mai daselbst schwach bebrütete Eier. Im Herbste zuweilen an den Flüssen, 13. November bei Eibenschitz.

Siebenbürgen. Koloszvár (Hönig). Auf den grösseren Seen äusserst zahlreich. Bei einem verspäteten Jagdausfluge im Mezöség bei Föhát sah ich sie zu Hunderten auf dem noch sehr dünnen neuen Eise auf der Blänke sitzen, wahrscheinlich um sich an der Sonne zu wärmen. — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 18. März viele bei Hasszuaszo, am 20. October 1 Stück bei Nagy-Enyed.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Früher jährlicher Brutvogel. 3.—10. November.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). 1884: Die ersten meldeten sich auf der Insel Petres am 1. Februar; im Szigetfok am 24. Februar; 1885: am 26. Februar in Vémely (wurden während einer nächtlichen Fischeotterjagd gehört). Die trockenen Riede waren Ursache, dass im Sommer und Frühjahr 1885 die »Rohrhendeln« an Masse (gegenüber den Hunderttausenden der Vorjahre) erheblich zurücktraten; gleichwohl bedeckten sie die seichteren Stellen des Kopács-Teiches wie schwarze Wölkchen. Ueberwintert in Syrien (Landbeck). Während meiner Frühjahrsreise traf ich Wasserhühner an jeder geeigneten Localität. — **Neusiedler See** (Reiser). Massenhaft. Am 14. Mai Gelege von 5—8 Stücken, darunter eines mit einem Zwergei; bei dem Achter-Gelege waren die Eier in zwei Schichten angeordnet.

XIII. Ordnung.

Scolopaces. Schnepfen.

238. *Numenius arquatus*, Cuv. — Grosser Brachvogel.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Habe ihn den Gross-Teich im Sommer überstreichen sehen. Es war ein einzelnes Exemplar, das in der Richtung des seeartigen Hirschberger Teiches zog.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Dann und wann vom Januar bis 4. April und vom 6. October bis Ende December.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 11. Januar und 10., 21. März, 14. und 23. Juli einige am Seeufer. — **Triest** (Moser). Am 27. März von L. Sandri erhalten.

Siebenbürgen. Koloszvár (Hönig). Sehr selten; im Beobachtungsgebiete habe ich wohl schon einzelne rufen gehört, doch noch keinen gesehen.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 17. März circa 12 Stücke in der Völserau, 22. März 1 Stück in der Hallerau.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). *S. N. phaeopus*. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 13. October kamen sie zahlreicher vor.

239. *Numenius tenuirostris*, Vieill. — Dünnschnäbeliger Brachvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 22. März. 11. April.

Böhmen. (Reiser). Anfangs März traf am Wiener Wildpretmarkte eine grosse Sendung »Goiser« aus der Umgebung von Eger ein, unter denen sich ein schönes Exemplar *N. tenuirostris* befand, das nun in unserer Sammlung in Marburg steht. Im Brustkorbe fand sich ein eingekapseltes Schrott; das Wildpret des Vogels war äusserst wohlschmeckend.

240. *Numenius phaeopus*, Linn. — Regenbrachvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 20., 21., 22., 28. März, 4. April, 6., 8. October.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Beide, häufig vergesellschaftet, von Ende Juli bis September 1885 im Kopács er Riede in grossen Scharen; einzelne auf der Insel Petres. Sie sind unglaublich scheu und vorsichtig; hielten sich stets etwas abseits von der artenreichen übrigen Gesellschaft, die heuer das Ufer belebte; einzelne Exemplare stehen oft von der Truppe entfernt und geriren sich dabei wie Wachtposten.

241. *Limosa aegocephala*, Bechst. — Schwarzschwänzige Uferschnepfe.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Erscheint anfangs Mai und zieht im September weg.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 21. Februar, dann vom 5. März bis 4. April; 6., 7. October, 12. November.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 21., 22. und 23. Mai je 1 Stück.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Zu dem in meinem Besitze befindlichen Belegstücke kam in dem wunderbaren Sommer 1885 (August) ein weiteres Exemplar, das im Kopácses Riede für das Riedmuseum erbeutet wurde.

242. *Scolopax rusticola*, Linn. — Waldschnepfe.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Bin ihr wenigstens die zehn oder elf Jahre meines ununterbrochenen Hierseins nicht oft begegnet, habe auch von Freunden über nennenswerthes, aussergewöhnliches Vorkommen nichts erfahren. Auf den Herbstjagden begegnet man ihr öfters als im Frühjahr. Der Frühjahrsstrich wird hier mit minimalen Resultaten ausgeführt, meistens aber, der Nutzlosigkeit halber, ganz unterlassen. Gebrütet hat sie im Tanneberger Revier und sah Freund E., der dortige Förster, welcher zufällig über das Weibchen mit den ausgelaufenen Jungen kam, wie die Alte die Jungen eines nach dem anderen im Stecher an eine entferntere Stelle trug. — **Johannesthal** (Taubmann). Erste den 20. März; Abzug vom 20. September bis 20. October. — **Litoschitz** (Knežourek). Erste den 12. März im Schnee beobachtet; den 30. September einige geschossen. Vor 17 Jahren ein Paar hier nistend gefunden. — **Nepomuk** (Stopka). Selten zu sehen. — **Voigtsbach** (Thomas). Kommt im Herbst häufiger vor. Im Mai wurde hier ein Nest derselben gefunden.

Bukowina. Fratautz (Heyn). Erste den 28. März nach N.-W. (stärkerer S.-W.-Wind, warm und hell, tagsvorher warm und bewölkt), die Mehrzahl den 15. April nach N.-W. (warmer Abend, tagsvorher warm und hell); den Ruf vernommen am 15. April; Gelege den 6. Juni. (Dieses späte Datum mag als neuer Beweis der Richtigkeit der Annahme Hoffmann's dienen, dass manche Schnepfe ungestört zu einer zweiten, sehr schwer zu beobachtenden Brut schreitet, denn eine zweite Brut, hervor-

gerufen durch eine Störung der ersten, müsste denn doch noch in den Mai fallen. O. Reiser). Abzug den 30. October nach S.-W. (steifer S.-O.-Wind, kühl und klar, tagsvorher ebenso). — **Gurahumora** (Schnorfeil). Erste den 21. März von O. nach W. (schwacher O.-Wind, schön), Mehrzahl den 22. März von O. nach W. (schwacher O.-Wind, schön); Abzug den 29. October nach O. (schwacher W.-Wind, kalt und heiter). — **Illischestie** (Zitný). Erste den 23. März nach N.-O. (schwacher W.-Wind, schön, tagszuvor warm und schön); erstes Gelege den 21. April; Abzug den 10. October nach S. (kühl und heiter, tagsvorher schwacher Landregen). — **Kaczyka** (Zemann). Erste den 17. März, Mehrzahl den 4. April, Abzug den 6. September. — **Karlsberg** (?). Die ersten zogen am 28. März von S.-W. nach N.-O. (bewölkt, dann hell), die Mehrzahl am 30. nach S.-O. (trüb, dann hell), ungewöhnlich starker Durchzug am 30. März nach N.-W. (N.-O.-Wind, am vorhergehenden Tage trüb, dann hell); zuerst und gleich allgemein balzend am 30. März gezogen; im ganzen zogen gegen 200 durch. — **Kotzmann** (Lustig). Am 18. März eingetroffen. — **Kuczurmare** (Miskiewicz). Die ersten Ende März; bis 7. April war der Strich infolge kalter Winde schlecht, vom 8.—17. aber besser; im October wurden nur wenigen im Walde aufgestossen. — **Kupka** (Kubelka). Erste den 20. März nach W. (mässiger N.- und S.-Wind, kühl), Mehrzahl den 2. April nach W. (S.-, hierauf N.-W.-Wind, schliesslich windstill, warm, tagsvorher mässiger N.-W.- und O.-Wind); Abzug vom 25. September bis 2. November nach O. (mässiger O.- und W.-Wind, warm, tagsvorher mässiger W.- und S.-O.-Wind). — **Petroutz** (Stránský). Erste den 22. März, Abzug den 26. September. — **Straza** (Popiel). Erste den 7. April (W.-Wind, schön, tagsvorher N.-W.-Wind, regnerisch), Abzug den 27. October (schwacher O.-Wind, Nebel, tagsvorher hell). — **Solka** (Kranabeter). Ziemlich häufig; erscheint Mitte März, oft erst anfangs April, und zieht im October ab. — **Terebleszty** (Nahlik). Erste den 29. März nach O. (stärkerer W.-Wind, kühl, tagsvorher ebenso), Mehrzahl den 4. April nach N. (schwacher O.-Wind, warm wie tagszuvor); Abzug den 19. November nach S. (schwacher O.-Wind, schön wie tagszuvor);

noch am 29. November ein Stück geschossen. — **Toporoutz** (Wilde). Erste den 19. März nach N.-O.

Dalmatien. Spalato (K o l o m b a t o v i é). Einzelne im Januar und Februar, in Menge vom 13. bis 19. März. Ein Paar nistete heuer auf einem Berge unweit Spalato. Einzeln vom 19. bis 31. October und vom 4. November bis 3. December; vom 4. bis 20. in Menge.

Galizien. Tolszczow (Madeyski). Erste den 27. März (schwacher N.-O.-Wind, schön, tagsvorher trüb), Mehrzahl den 1. April (kalt und trüb, tagvorher schön).

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). Erste den 4. Februar (bewölkt, tagsvorher leichter N.-O.-Wind, Regen) unter den Telegraphendrähten todt gefunden, 5. März eine bei Pietra rossa erlegt. — **Triest** (Moser). Nach gefälligen Mittheilungen des Hrn. E. Dolenz aus Nussdorf bei Adelsberg wurde die erste Schnepfe am 2. October 1885 daselbst geschossen. Die Schnepfen verblieben dort den ganzen Monat, so dass an 100 Stücke derselben erlegt wurden. Im Küstenlande, in der nächsten Umgebung von Triest, war die Schnepfe bis in den Jänner hinein sichtbar. Noch am 8. Januar 1886 flog bei der Suche ein solcher Vogel in einiger Entfernung vor mir auf.

Mähren. Oslawan (Čapek). 19. März zuerst ein Stück am Anstande, dann immer einige, am 14. April zuletzt. Ein Paar hat im Padoschauer Reviere gebrütet; 30. April vier frische Eier, 21. Mai die Jungen ausgeschlüpft; das ♀ sass sehr fest. Vom 2. bis 24. October hie und da ein Stück. — **Römerstadt** (Jonas). Im Frühjahre keine zu bemerken. Durchzug den 12. October nach S. (schwacher W.-Wind, schön).

Niederösterreich. Mödling (G a u n e r s d o r f e r). Den 8. März in hiesiger Gegend eingetroffen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 30. März (W., + 6⁰, trüb) 1 Stück, 31. (W., + 5⁰, heiter) 3 Stücke, 1. April (W., trüb) 2 Stücke von N.-O. nach W. 7 Uhr abends (bei Kaltenhausen bei Hallein), Hallein 11. April 1 Stück im Taugwald, 13. und 14. 1 Stück in Kuchl.

Schlesien. Dzingelau (Želisko). Erste den 16. März nach O. (starker N.-W.-Wind, + 3⁰ R., tagsvorher Schneefall. + 1⁰ R.), Abzug den 23. October (N.-O.-Wind, heiter, im Ge-

birge Schnee, tagsvorher O.- und W.-Wind, — 3^o R.); den 14. November noch einen Nachzügler angetroffen. — **Wagstadt** (Wolf). Besuch traf den 1. April 1 Stück am Gamlichbache.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erste den 21. März nach W. (N.-O.-Wind, kühl, bewölkt, tagsvorher mild und trüb), Mehrzahl den 23. nach S.-W. (warm, heiter, tagsvorher kühl und trüb); Abzug den 31. October (N.-Wind, kalt wie tagsvorig). Der Herbstzug war diesmal sehr stark. — **Koloszvár** (H ö n i g). Am 12. März 1885 die erste. Der Schnepfenstrich ist äusserst flau, der Herbstzug gewöhnlich stark. Die Ursache glaube ich in den Temperaturverhältnissen suchen zu müssen; das Frühjahr mit seinen starken Temperaturschwankungen zur Tag- und Nachtzeit schreckt die Wanderer entweder zurück, oder heisst sie den Weg schleunigst fortsetzen, während sie die regelmässig andauernd schöne, gleichmässige Herbsttemperatur lange Zeit im Zuge zurückhält. So schoss ich 1885 eine Waldschnepfe noch Ende November, und trotzdem ich dieselbe auf eine Schusswunde untersuchte, fand ich keine Spur einer solchen, und war der Vogel sehr gut an Wildpret. Die stärksten Schnepfenzüge waren 1879 und 1885. — **Nagy - Enyed** (Csató). Am 9. März 1 Stück bei Gyula Fehérvár erlegt, am 9. October einige bei Nagy-Enyed, am 15. November 1 Stück geschossen.

Steiermark. Paldau (Augustin). Kam früher viel häufiger nach Feldbach als jetzt; heuer erschienen am 8. und 9. September, der gewöhnlichen Zugzeit, nur wenige, da das Wetter sehr warm war; erst als es kälter wurde, Ende November, waren auf den Jagden mehrere zu sehen. — **Pikern** (Reiser). Am 24. Mai traf ich eine am Beginne des Misslingthales (1300 m. hoch) zur Zeit des Sonnenunterganges über eine Bergwiese streichend; am 1. October wurde bei Pikern die einzige Schnepfe geschossen, die den ganzen Herbst überhaupt bei uns vorkam, und welche wahrscheinlich den Sommer über hier zugebracht haben dürfte. — **Pöls** (Washington). Blieb im Frühjahre fast gänzlich aus; im Herbste wurden nur sehr wenige bemerkt.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 11. März sah ich die ersten im Oberinntal erlegten Waldschnepfen. Am 17. März

wurde in hiesiger Umgebung die erste am »Strich« gesehen, und zwar oberhalb des sogenannten »Planizenhofes« am Höttinger Berge; 26. März 1 Stück am Paschberge; 1. April wurden mehrere bei Natters am »Strich« gesehen; 2. April wurden bei Natters 7 Stücke von Westen kommend gesehen und zwei davon geschossen; 8. April (Südwind) guter Schnepfenstrich im Wiltner Berge in tiefer, vor dem Anpralle des Südwindes geschützter Lage; 9. April 3 Stücke im Wiltner Berge am Strich beobachtet, 10. April bei Natters »in der Eich« 6—7 Stücke gestrichen, 11. April ebendort wieder mehrere, 12. April ebendort 3 Stücke, 14. April bei Natters im »G'farch« 2 Stücke gestrichen; 4. October einzelne bei Igls, 10. October 3 Stücke am Paschberge bei Vill, 22. October 3 Stücke ebendort, 24. October einige bei Mühlau, 28. October erlegte ein Jäger 4 Stücke am Paschberge gegen Aldrans, 15. November 1 Stück in tiefer Lage bei Vill. Herbststrich im ganzen schwach.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). 1884 am 3. Februar in Bélye die erste, am 5. März in der Szrebernicza (Draueck). Auffallend geringe Zahl im Herbst desselben Jahres. 1885 wurde am 7. März die erste in Danoczerdö gesehen und erlegt. Die ersten des Herbstzuges erschienen circa am 8. October. Letzterer gestaltete sich übrigens seit dem Jahre 1879 noch nie so günstig, wie heuer. Die »beste« Zugzeit fällt nach Hrn. Waldbereiter Pfeningberger's Aufzeichnungen der letzten Jahre zwischen den 24. October und 10. November, ausnahmsweise wurden aber in diesem Jahre von demselben Gewährsmann am 11. November im Bélye'er Riede die meisten (9 Stücke) erlegt. — **Güns** (C. Chernel). Erste den 8. März aus S. (warm und mild wie tagsvorher). — **Landok** (Schloms). Erste den 29. März nach N. (S.-W.-Wind, heiter, tagsvorher S.-Wind, warm), Mehrzahl den 5. April nach O. (schwacher S.-Wind, heiter, tagsvorher ebenso). — **Mosócz** (Schaffgotsch). Am 21. März die erste (bei Agram am 12.), im Herbst zuerst am 12. October, zuletzt am 18. November. — **Nagy - Szt. - Miklós** (Kuhn). Erste den 9. März nach N., Mehrzahl den 17.; Durchzug den 25. November nach S. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 6. März die erste. Von da an konnte man täglich einige finden und auch am Anstand strichen sie fleissig; nur am 13. März

sahen wir keine streichen (Witterung kalt, düster, N.-W.-Wind). Bei windigem und stürmischen Wetter liegen die Schnepfen sehr häufig auch in grasigen Schlägen, sonst in feuchten, aber nicht grasigen Dickichten. Den 23. März (bei 5 cm. hohem Schnee und unausgesetztem Schneefalle) strichen sie fleissig und laut, aber langsam. In diesem Wetter findet man sie tagüber in Tannendickichten. Einen temporären Rückzug nahm ich nicht wahr. Im Frühling sind hier immer viel mehr Schnepfen, als im Herbst. Beim Wegzug meldete sich die erste am 2. October; einzelne kamen bis zu Ende dieses Monates vor. Im Herbst halten sie sich ausschliesslich in feuchten Thälern auf und sind sonst nur sporadisch sichtbar. — **Szepes - Béla** (Greisiger). Den 28. März (O.-Wind, heiter und warm, ebenso viele Tage vorher) zeigten sich bei Rokusz 2 Stücke auf dem Strich; den 6. April (warmer S.-Wind, vorher mehrere Wochen hindurch ein ununterbrochener kalter N.-O.-Wind) im Bélaer Walde (unter der Tátra) 13 Stücke am Abendstrich gesehen.

243. *Gallinago scolopacina*, Bp. — Becassine.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Ist auf dem Grossteiche häufig und brütet dort. Noch zahlreicher fällt sie bei ihrem Herbstzuge dort ein. Einzelne Exemplare sah ich in nassen Sommern im Felde, weit von Gewässern; so einmal in Lindenau gelegentlich einer Rebhühnerjagd im Kraut. — **Johannesthal** (Taubmann). Im grossen Moore bei Oschitz-Kunersdorf und beim Hammerteich nächst Wartenberg. Erscheint am Durchzuge häufig Mitte Februar; den 12. October bei linder Witterung unstät umherfliegend; im December und Januar etwa 20 Stücke beobachtet und einige erlegt. — **Mauth** (Soukup). Erste den 25. Februar (W.-Wind, kalt, hell), Abzug den 30. October (W.-Wind, kalt). — **Nepomuk** (Stopka). Selten zu sehen.

Bukowina. Kotzmann (Lustig). Am 16. März angelangt. — **Kupka** (Kubelka). Zuerst und paarweise den 15. März nach W. (mässiger W.- und O.-Wind, heiter), Abzug den 30. September nach S. (mässiger W.- und O.-Wind, warm). — **Straza** (Popiel). Erste den 9. April. — **Terebleszty**

(Nahlik). Erste den 26. März nach W. (stärkerer O.-Wind, Thauwetter, tagsvorher ebenso), Mehrzahl den 5. April nach W. (stärkerer O.-Wind, warm, sowie tags zuvor); Abzug den 17. October nach S. (O.-Wind, schön), ein Stück noch den 29. October an einem Waldsumpfe geschossen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Einige im Januar und Februar, in Menge vom 13. bis 19. März, einzeln bis 30. April; vom 3. September bis Ende December, zahlreich vom 4. bis 20. December.

Galizien. Tolszczow (Madeyski). Zuerst, und zwar in Mehrzahl, den 28. März (schön).

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). Den 5. März sehr viele in Pietra rossa (windstill, bewölkt, tagsvorher schwacher N.-O.-Wind, bewölkt, Regen). — **Triest** (Moser). Am 19. Februar zuerst, 17. März von L. Sandri erhalten.

Mähren. Römerstadt (Jonas). Erste den 18. Februar von W. nach N.-O. (W.-Wind, ungünstige Witterung, tagsvorher schön, hell, abends kalt), Abzug den 20. October (schwacher S.-W.-Wind, schön, tagsvorher schwacher W.-Wind, regnerisch).

Salzburg. Hallein (Tschusi). 15. August 1 Stück.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Zuerst und in Mehrzahl den 10. März nach S.-W. (S.-W.-Wind, sowie tagsvorher mild und heiter), Abzug den 10. November (N.-O.-Wind, kalt, tags zuvor kühl und trübe); den 30. December bei fushohem Schnee noch eine in einem offenen Bruche gefunden. — **Kolozsvár** (Hönig). Ziemlich häufig, doch scheint sie im Beobachtungsgebiete nicht zu brüten; wenigstens ist es mir bis heute mit einer einzigen Ausnahme nicht gelungen, ein Nest zu finden. — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 26. und 28. December 2 Stücke bei Réa.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 1. April 1 Stück, 29. 2 Stücke, 4. Mai 1 Stück, 20. Juli, 4. und 18. September je ein, 1. und 9. November je 2 Stücke. — **Paldau** (Augustin). Im Raabthale von Kirchberg bis Fehring sehr selten.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). 21. Februar 2 Stücke am Höttinger Giessen, 21. October mehrere, am 3., 6. und 25. November je 1 Stück in der Hallerau.

Ungarn. Bélyye (Mojsisovics). *S. G. gallinula*. — **Nagy-Szt. - Miklós** (Kuhn). Erste den 17. März nach N., Mehrzahl den 26. März. — **Neusiedler See** (Reiser). Volles frisches Gelege mit grossen vereinzelt Flecken am 8. Mai.

244. *Gallinago major*, Bp. — Grosse Sumpfschnepfe.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Wurde nur während des Durchzuges im März und October beobachtet. — **Tereblezty** (Nahlik). Durchzugsvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 5., 6. April einige.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 8., 18. und 19. Mai je 1 Stück.

Ungarn. Bélyye (Mojsisovics). *S. G. gallinula*.

245. *Gallinago gallinula*, Linn. — Kleine Becassine.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Kommt hier vor und zwar in einem Paare jährlich; es scheint, dass sie hier auch nistet*).

Bukowina. Solka (Kranabeter). Nur während des Zuges im März und October beobachtet.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Einzeln dann und wann vom Januar bis 30. März und vom November bis Ende December.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 21. März.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 25. November 1 Stück in der Hallerau.

Ungarn. Bélyye (Mojsisovics). »Im Frühjahre kommt die Moosschnepfe Ende März, Anfangs April und bleibt öfter bis Anfangs Mai vereinzelt hier.« Ende Juli oder in den ersten Augusttagen erscheint sie wieder und zieht die Mehrzahl im September ab; indessen werden auch noch im November welche

*) Dürfte wohl *G. scolopacina* gemeint sein! v. Tschusi.

angetroffen. Sie ist unter den drei Sumpfschnepfenarten die häufigste und kömmt mitunter sogar in grossen Mengen in allen ihr irgendwie zusagenden Oertlichkeiten vor, am liebsten aber an solchen Stellen, wo das »Wasser einer Ueberschwemmung« kurz vorher zurückgetreten ist, und erscheinen dann oft urplötzlich grosse Züge, die dem fallenden Wasser nachziehen. Die Becassine erscheint auch öfter plötzlich auf trockenem Felde nach wolkenbruchartigen Regengüssen, »wo der Boden das Wasser rasch einsaugt; ihr Vorkommen dauert jedoch dort nur ein bis zwei Tage«, auch halten sie in der Regel auf solchem Terrain nur schlecht aus. Ist hingegen die Becassine einmal fett und hält sie sich mehr vereinzelt in Rohrbuchten, ausgetrockneten Teichen, in Haferstoppelfeldern zwischen sumpfigem Terrain, so kann sie mit Erfolg gejagt werden. Die Doppelschnepfe oder grosse Sumpfschnepfe ist in Bélye die seltenste und zeigt sich wie die kleine oder stumme Schnepfe häufiger im Frühjahr wie im Herbst; erstere liebt (im Frühjahr) überschwemmte Wiesen »und hält meistens gut aus«, die kleine bevorzugt jedoch brüchiges und morastiges Terrain, bewachsen mit Typha und Carex, kömmt nie im offenen Riede nach rasch zurüctretendem Wasser, sondern nur in stagnirendem Wasser vor (Pfeningberger). Ich habe im Frühjahr 1884 und zwar noch am 11. Mai (nahe am Drauecke), sowie im vergangenen Sommer (mit Sicherheit) nur die Becassine beobachtet, so während des kurzen Draulochwassers vom 20. und 21. Juli im südlichen Theile des Kopács-riedes, Mitte und Ende August bei dem abnorm niedrigen Wasserstande an den Ufern des Kopács-Teiches und Ende September auf der Insel Petres.

246. *Totanus fuscus*, Linn. — Dunkler Wasserläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović) 22. März, 28. August, 5. September.

247. *Totanus calidris*, Linn. — Gambettwasserläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 5. April, 15. August.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 11. Jänner einige am Seeufer bei Monfalcone.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brütet in etlichen Paaren auf den Teichen bei Namiest. — **Hanság** (Reiser). Unter den aus dem Hanság nach Wien zu Markte gebrachten Kiebitzeiern befand sich am 10. Mai ein schönes Gelege von drei Stücken dieser Art, welches auf sehr lichtem Grunde am spitzen Ende gar keine Zeichnung aufweist, während sich die Flecken am stumpfen derart häufen, dass auf demselben fast nur ein einziger dunkelbrauner Flecken erscheint.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Im Frühjahr 1884 sah ich kein einziges Exemplar. Enorm zahlreich bevölkerten sie aber im August und anfangs September (vielleicht auch noch später) 1885 das Kopács Ried, woselbst viele Exemplare erlegt wurden. Der niedrige Wasserstand in den Teichen scheint ihm heuer sehr willkommen zu sein; in »normalen« Jahren lässt er sich in Bélye gerne suchen.

248. *Totanus glottis*, Bechst. — Heller Wasserläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 5. April, 6., 7. October, 23. December.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Nach dem 27. August gefunden.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 27. April 1 Stück, 16. Mai 2 Stücke.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Erlegte mehrere Exemplare im Frühjahr 1884 am Ufer des Bélyeer Teiches, unweit von Esseg; sehr viele sah ich im Sommer 1885 im Kopács Riede in Gesellschaft seiner nächsten Verwandten.

249. *Totanus stagnatilis*, Bechst. — Teichwasserläufer.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Selten, in grösserer Anzahl während des Herbstdurchzuges.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 13. März bis 5. April, 5., 20. September, 23. December.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Im Frühjahr 1884 wurde er in einigen Exemplaren im Bélyeer Riede gesehen,

zahlreicher im Sommer 1885 mit vorigem und dem Rothschenkel am Kopácsér Teiche. Kolodjvár ist kein Terrain für Wasserläufer; Brutplätze fand ich bisher in meinem Beobachtungsgebiete noch nicht. Er ist überhaupt von den hier aufgeführten Wasserläufern der seltenste.

250. *Totanus ochropus*, Linn. — Punktirter Wasserläufer.

Böhmen. Litoschitz (Knežourek). Den 21. April am Zuge geschossen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 13. März bis 15. April und vom 1. August bis 3. September.

Mähren. Oslawan (Čapek). Vom 12. März bis 19. April 5 Stücke am Flusse (einzeln) angetroffen.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 2. April 1 ♀.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Am 4. Januar 3 Stücke in Muzzina.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 30. März 2, 16. April 1 Stück.

Tirol. Mareith (Sternbach). 4. September 1 Stück thalauß gegen Osten fliegend gesehen.

Ungarn. Bélyye (Mojsisovics). Vom Frühjahr bis zum Herbst allenthalben am flachen Stromufer, an Teichen, Pfützen und Morästen verschiedenster Art anzutreffen. — **Mosócz** (Schaffgotsch). Den 8. September wurden bei starkem W. 2 Stücke gefangen; sonst nie beobachtet.

251. *Totanus glareola*, Linn. — Bruchwasserläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 13. März bis 5. April und vom 6. August bis 20. September.

Litorale. Triest (Moser). Bei Servola am 12. April von L. Sandri erhalten.

Mähren. Oslawan (Čapek). 10. Mai 1 Stück auf einem Teiche bei Namiest.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 27. April 2 Stücke, 29. 1 Stück, 2. Mai 3, 8. 6, 10. 3, 14. 2, 15. 5, 19. 3, 20. Mai 5 Stücke, 16. Juli 1 Stück.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Weniger häufig als voriger, immerhin zahlreich genug vom Frühjahr bis zum Herbst.

252. *Actitis hypoleucis*, Linn. — Flussuferläufer.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Erscheint im März und zieht im October ab.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 24. Februar bis 6. April und vom 7. September bis Ende October.

Mähren. Oslawan (Čapek). Längs des Flusses; 19. April zuerst, 2. Juli flügte Junge, 18. September keine.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 11. April 2 Stücke an der Salzach.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). Seltener Brutvogel. 2., 16., 17. und 27. April je 1 Stück, 2., 4., 7. Mai 1 Stück, 8. Mai 5, 9. Mai 2, 16., 17. und 19. 2, 20. Mai 5 Stücke, 15. August und 10. September je 1 Stück.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 22. und 24. März je 2 Stücke, am 29. März 1 Stück und am 24. Mai 4 Stücke am Inn in der Hallertau.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Wie *Totanus ochropus*.

253. *Machetes pugnax*, Linn. — Kampfschnepfe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 23. Februar bis 28. März.

Litorale. Triest (Moser). Am 8. März 6 Stücke im Winterkleid von L. Sandri erhalten.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Noch am 27. August.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 8. Mai 1 Stück, 13. 7 ♀, 14. 2 Stücke, 15. 11 ♀, 18. und 20. Mai je 1 ♂, 21. Mai 2 Stücke.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Am 6. Juni 1885 wurde ein ♂ Exemplar beobachtet und für das Riedmuseum erlegt. Ein zweites ♂ Exemplar im Uebergangskleide acquirirte ich während eines Hochwassers am 22. Juli d. J. bei Kopács. Drei weitere Exemplare ♂ und ♀ (jung) erhielt ich durch Herrn Revierförster Ruzsovitz (Mitte August).

254. *Tringa alpina*, Linn. — Alpenstrandläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 21. Februar, dann vom 2. März bis 3. Mai; 5., 6., 31. October, 1., 2. November.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Bisher nur ein im Kopácsér Riede erlegtes Exemplar bekannt. Möglicher Weise wurde er in Bélye zu wenig beachtet.

255. *Tringa subarquata*, Gtldenst. — Bogenschnäbliger Strandläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 4., 6. April.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Mehrere Exemplare wurden im August 1885 am Kopácsér Teiche beobachtet, eines als Belegstück für das Riedmuseum erlegt.

256. *Tringa Temmincki*, Leisl. — Temminck's Zwergstrandläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 24. April, 1., 5., 7., 23. Mai. 30. September, 1., 3. October.

257. *Tringa minuta*, Leisl. — Zwergstrandläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 24. April, 1., 2., 4., 5., 7., 23. Mai, 30. September, 1., 3., 6. October.

258. *Himantopus rufipes*, Bechst. — Grauschwänziger Stelzenläufer.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 26. März, 4., 5., 6., 7. April.

Siebenbürgen. Kolozsvár (Hönig). Sehr selten, kommt jedoch zur Zugzeit vor.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Am 22. Juli 1885 traf ich, nach einem plötzlichen Hochwasser, im südlichen Theile des Kopácsér Revieres, inmitten einer Schar verschiedenartigster Sumpfläufer die seit Jahren vergeblich gesuchte Storchschnepfe; als ich das eine Exemplar erbeutet hatte, fahndete ich vergeblich nach einem zweiten für das Riedmuseum. Wie ich be-

reits anderen Orten hervorhob, ist sie am linken Donauufer, so im Bácsér Comitate stellenweise in grossen Scharen zu sehen. — **Neusiedler See** (Reiser). Den 13. Mai in etwa 5 Paaren an der Salzlacke bei Téteny angetroffen. Da die Brutzeit schon eingetreten sein musste, so war die Vermuthung naheliegend, dass sie hier brüteten. Dies bestätigte sich auch, indem ich im mittelhohen Binsengrase am Rande der Lacke, aber doch im Wasser schwimmend, drei Nester mit je 4, 4 und 3 etwa acht Tage bebrüteten Eiern antraf. Die Nester waren sehr flach, oben mit Schilfblättern belegt und ragten eine halbe Spanne über den Wasserspiegel hervor. Die Vögel schwebten unter ängstlichem Gepfeife über unseren Köpfen herum, während sie sich sonst sehr scheu zeigten. Auch auf der Binsenlacke und bei Apethlon sah ich die Storchschnepfe, aber nur in wenigen Paaren. Ueberhaupt bleibt der Vogel in anderen Jahren gänzlich aus und wird bei dem Fortpflanzungsgeschäfte, so wie andere Sumpfvögel, durch die kolossalen Rinderherden ausserordentlich beeinträchtigt. Die Eier sind sehr verschieden. Gewöhnlich haben sie auf dem gelbbraunen Grunde der Kiebitzeier, denen sie überhaupt entschieden ähneln, sehr eigenthümliche hieroglyphenartige Schnörkel. Seltener ist der Grund ein lichtiges, etwas bräunliches Grün und häufig zeigen sie eine asymmetrische seitliche Deformation. Charakteristisch sind grosse braune Flecken in der Schale, als ob dieselbe mit schmutzigen Fett durchtränkt wäre. An den Embryonen waren schon sehr deutlich die überlangen Ständer zu bemerken.

259. *Recurvirostra avocetta*, Linn. — Avosett-Säbler.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Ich war auf's höchste erstaunt, ihn am 13. Mai in 3 Stücken an der Salzlacke zu finden. Vergeblich suchten wir dort nach seinem Gelege. Von P. Iukovits war seinerzeit die Zicklacke als Brutort angegeben und in der That fand ich am folgenden Tage auf einer Insel dieser grossen Lacke ein Paar, konnte aber auch hier kein Ei auffinden. Bei einem zweiten Besuche am 17. Mai fand ich jedoch zu meiner Freude ein frisches Ei, welches ich, da ich die Gegend verlassen musste, und dasselbe überhaupt sehr schwer

wiederzufinden war, mitnahm. Der Dotter ist von sehr schöner purpurrother Farbe. Das Ei ähnelt sehr dem von *Sterna anglica*, welche aber fast um ein Monat später nistet. Ein grosser brauner Fleck auf demselben dürfte von der feuchten, lehmigen Unterlage herrühren, auf welcher das Ei lag.

XIV. Ordnung.

Anseres. Gänseartige Vögel.

260. *Anser cinereus*, Meyer. — Graugans.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Kommt im März, oft im Februar schon auf den Hirnsener Grossteich, brütet dort und sind oft schon die Jungen flügge, ehe unser Jagdgesetz den Abschuss gestattet. Diesem Umstande zufolge werden vom 1. Juli bis zum Zeitpunkte, wo alle weggezogen sind, verhältnissmässig sehr wenige Graugänse, trotz aller erdenklichen Mühe, geschossen. Es sind im Frühjahr 60 bis 100 alte Gänse da, von denen viele Paare hier bleiben. Ich hatte einmal des Abends Gelegenheit, nachdem tagsüber erfolglos auf Gänse gejagt worden war, in welcher Zeit dieselben in ganzen Ketten oft weitliegende Felder der Aesung halber aufsuchen, vier Ketten mit zusammen 33 Stücken über mich dahin ziehen zu sehen.

Bukowina. Kuczurmare (Miskiewicz). Im April zwei Scharen, dann im October mehrere, zuerst grössere, dann kleinere. Im Frühlingszuge meist paarweise an Waldbächen angetroffen. — **Solka** (Kranabeter). Erscheint während des Durchzuges im März, heuer den 15. und im September, heuer den 29., auch noch im October. — **Terebleszty** (Nahlik). Erste den 29. März nach O. (starker W.-Wind, kühl, tagovorher ebenso), starke Züge den 2. April nach N. (schwacher O.-Wind, warm); Abzug den 29. September nach S. (leichter O.-Wind, schön wie tagovorher).

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 21., 22. Februar, 15. November.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Am 9. März ein Flug von 27 Stücken, am 11. März drei Flüge am Durchzuge bemerkt.

Schlesien. **Lodnitz** (Nowak). 17. März zogen 21 Stücke bei S.-Wind nordöstlich, 19. bei mässig starkem W.-S.-Wind 18 Stücke und nachts ebenfalls sehr viele nordwärts. — **Jägern-dorf** (Winkler). Am 20. October (regnerisch, tagsvorher Nebel) gegen S.-W. — **Wagstadt** (Wolf). Nach Schiller flogen am 12 Mai um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr morgens (heiter, S.-O.-Wind) 4 Stücke ostwärts.

Ungarn. **Béllye** (Mojsisovics). Sie erschien 1884 bereits Mitte Februar in Béllye; am 11. Mai desselben Jahres sah ich etwa 20 Stücke in der Szrebernicza, unweit der Hulló-Mündung. Im Sommer 1885 traf ich sie nirgends. — **Press-burg** (Stef. Chernel). Den 9. März 7 Uhr abends zog eine Schar mit halbem Winde gegen die March (Wind S.-O.); 17. März zwischen 6 — 7 Uhr abends grosser Zug Wildgänse von S.-O.-N.-W.). 7 Stücke flogen noch nicht in V-Form, sondern in einer schiefen Linie. In Modern zogen seit Mitte October grosse Scharen über die Berge, von N.-W nach S.-O. Bei Nebel lassen sie sich bis zu den Baumspitzen nieder.

261. *Anser segetum*, Meyer. — Saatgans.

Bukowina. **Solka** (Kranabeter). Erscheint in grösseren Scharen während des Herbstdurchzuges. — **Straza** (Popiel). Erste den 11. März nach N.-O. (N.-O.-Wind, neblig, tagszuvor N.-W.-Wind), Abzug den 18. August nach S.-O. (schwacher N.-O.-Wind, Nebel, tagszuvor schwacher N.-O.-Wind). — **Topo-routz** (Wilde). Erste den 9. März nach N.-W. (stärkerer N.-W.-Wind), Mehrzahl den 18. März nach O. (stärkerer N.-W.-Wind).

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Dann und wann vom Januar bis 22. Februar; 20. August, vom 15. November bis Ende December.

Galizien. **Tolszczow** (Madeyski). Erste den 7. März nach N.-O. (schwacher O.-Wind, trüb, tagsvorher Regen und Schnee).

Litorale. **Triest** (Moser). Ende December am Triester Markte, ebenso in den ersten Tagen des März 1886.

Mähren. **Kremsier** (Zahradník). 10. März.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erste den 17. März nach N.-O. (S.-Wind, warm und regnerisch, tags zuvor ebenso). Den 10. December (S.-O.-Wind, warmer Regen, tags zuvor ebenso) zogen 30—40 um 4 Uhr nachmittags über die Stadt. — **Koloszvár** (Hönig). Einzelne verirrt oder zurückgebliebene Exemplare, selten mehrere Stücke zu sehen. So wurden einige Tage hindurch im Spätherbste 1884 10—12 bei Szamosfalva nächst Klausenburg angetroffen.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Am 11. November 1884 trafen auf der Blösse des Kopács-er Riedes Grau- und Saatgänse in Massen ein. — **Nagy - Szt. - Miklós** (Kuhn). Erste den 17. März nach N., Mehrzahl den 26. März nach N.; Durchzügler, der aber über den Winter in grosser Zahl hier bleibt.

262. *Cygnus musicus*, Bechst. — Singschwan.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 12. Januar, 26., 27. December.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Am 23. October 2 Stücke bei Gyulafehérvár, das ♂ erlegt.

263. *Spatula clypeata*, Linn. — Löffelente.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 8. April je 1 Stück auf der Elbe in Kleinpriesen geschossen. — **Haida** (Hegenbarth). Kommt auf dem Grossteiche als Brutvogel, wenn auch nicht gerade häufig, so doch auch nicht selten vor. Ich habe Alte und Junge erlegt, auch mit noch nicht flugbaren Jungen rinnend getroffen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Einzeln dann und wann vom Januar bis 4. April; vom 12. October bis Ende December.

Mähren. Oslawan (Čapek). Am 31. Mai 3 Paare auf den Namiester Teichen als Brutvögel.

Siebenbürgen. Kolozsvár (Hönig). Im Beobachtungsgebiete sehr selten. Im Frühjahr 2 ♂♂ erlegt.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 2. April ♂, ♀.

Ungarn. **Bélye** (Mojsisovics). Ich fand sie im Mai 1884 als Brutvogel nur in Kolodjvár; in Bélye sah ich gewiss zufällig keinen Brutplatz, acquirirte aber dort in demselben Frühjahr ein Paar.

264. *Anas boschas*, Linn. — Stockente.

Böhmen. **Aussig** (Hauptvogel). Am 28. Februar auf der Elbe bei Grosspriesen 1 Paar geschossen. — **Haida** (Hegenbarth). War früher auf dem Grossteiche häufiger, brütet und liegt dort auf dem Zuge oft zu mehreren Hunderten. Beim ersten Schuss steigen Wolken mit weithörbarem, donnerähnlichen Geräusch hoch in die Luft und ziehen fort; wenige fallen wieder ein, um beim zweiten Schuss ebenfalls ganz zu verschwinden. Bei der Grösse und der für Enten ein Dorado bildenden Rohrschilflagen ist eigentlich die Stockente spärlich vertreten. Ob es allein an den verpachteten Wiesen des Teichufers liegt, wobei die Mäher bis an die Hüften im Wasser stehend, das Schilfgras abmähen, folglich die Enten stören, will ich nicht behaupten. — **Nepomuk** (Stopka). Am 1. Juli wurden junge Stockenten am Teiche geschossen; ein Paar soll hier genistet haben.

Bukowina. **Solka** (Kranabeter). Seltener Strichvogel. — **Terebleszty** (Nahlik). Findet sich an offenen Gewässern den ganzen Winter hindurch. Gelege durch Hagel und Hochwässer vernichtet. — **Toporoutz** (Wilde). Erste den 18. März nach S.-O.

Dalmatien. **Spalato** (Kolombatović). Dann und wann vom Januar bis 4. April; 7 Exemplare am 13. Juni; vom 3. September bis Ende December; sehr selten in den letzten Tagen des Jahres.

Litorale. **Monfalcone** (Schiavuzzi). 10. März einige am Meere.

Mähren. **Goldhof** (Sprongl). Am 10. März einige Exemplare am Durchzuge. — **Oslawan** (Čapek). Sehr zahlreich bei Namiest; schon am 10. Mai Junge gesehen. Durch den ganzen Winter am Oslawafusse, besonders nachts bei der Zuckerfabrik.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 5. Januar 2 Stücke, 10. 4 ♀ ♀, 7. Februar ♂, ♀, 18. und 19. 3 Stücke, 6. Juli circa 20 Stücke von S. nach N., 28. Juli 3, 30. 5.

Schlesien. Troppau (Urban). Am 24. September lagen auf dem Teiche bei Stablowitz 2 Stücke.

Siebenbürgen. Kolozsvár (Hönig). Brütet ziemlich zahlreich; ich erlege jährlich im ersten Beobachtungsgebiete 50—70 Stücke. Es scheint auch eine kleinere Varietät vorzukommen, welche zu beobachten ich mir Gelegenheit nehmen werde.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 22., 23. und 24. März je 1 ♀, 1. April 2, 11. und 19. je 3, 16. November 2, 17. 6 Stücke. — **Pöls** (Washington). Brütete weniger zahlreich an der Kainach als im vergangenen Jahre. Grössere Züge am 26., 29. und 30. December.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 22. Februar circa 30 am Inn, 1. März 16 Stücke, 15. April ♂ und ♀ am Inn in der Ambraserau; 21. October 8 in der Hallerau, 2 wurden damals auch an den Obernberger Seen erlegt; 26. October 4 in der Hallerau, 3. November 1 ♂ mit verfärbtem Kopfe geschossen.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Von Baja an bis Semlin waren im April 1884 die Ufer des Stromes infolge der Trockenheit der Riede mit Stockenten belebt; gepaarte Paare sah man allenthalben, auch auf den halbsumpfigen Wiesen der Saveniedering. Am 11. Mai fand ich in den Zsombék's bei Dárda ein Nest mit zehn stark bebrüteten Eiern; zahlreich brüteten Stockenten in Kolodjvár am Rande der Reihercolonie. Im Sommer 1885 concentrirten sich die Stockenten zur Zeit der grössten Trockenheit in den Materialgruben des Albrechtsdammes und am Kopácsér Teiche, auch auf trocken gelegten Wiesen des Kopácsér Riedes fand ich vereinzelte Exemplare. — **Mosócz** (Schaffgotsch). 16. März 1 Stück. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Nachdem sich den 14. Februar das Eis in Bewegung gesetzt, erschien das erste ♀, den 22. Februar 5 ♂ ♂; im März sehr häufig auf der Donau. In St. Georgen, wo der 1000 Joch grosse Wald »Soór« beinahe während des ganzen Jahres überschwemmt ist, brütet daselbst eine grosse Anzahl Enten. — **Szepes - Béla** (Greisiger). Den 18. Januar wurde bei Busocz auf der Poper ein ♂ geschossen.

265. *Anas acuta*, Linn. — Spiessente.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 6. Januar, 28. Februar, 1., 5., 20. März, 24. September, 12., 22. October, 20. November.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 22. März 1 ♀, 27. März 1 ♂, 11. April 1 ♀.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). 7. März 5 Stücke am Inn in der Ambraserau; 21. October wurde 1 ♀ bei den Obernberger Seen erlegt; 3. November 1 ♀, welches sich schon einige Tage dort aufhielt, in der Hallerau geschossen.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Bisher kenne ich sie nur als Wintergast in Bélye; besitze von dort zwei ♂ Exemplare. E. v. Homeyer beobachtete diese Art im Frühjahr auf dem Hauptstrome.

266. *Anas strepera*, Linn. — Mittelente.

Bukowina. Terebleszty (Nahlik). Am 4. April in Mehrzahl, Herbstzug nicht bemerkt; Gelege durch Hagel und Hochwasser vernichtet.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 2., 6. Januar, 12., 20., 21., 28. Februar, 1., 2., 20. März, 3. September, 3., 12. October, 1., 20. November, 3. December.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Ich besitze aus Bélye nur ein im Winter 1883 erlegtes ♀ Exemplar; sah diese Art während meiner Frühjahrsreise auch in Syrmien nicht, woselbst sie nach Landbeck »zahlreich« brütete. Massenhaft bevölkerte sie aber im November 1884, nebst der Zier- und Stockente das Kopácsér Ried. — **Neusiedler See** (Reiser). Diese Ente sah ich ziemlich häufig am See. Sie brütete nicht im Rohr, sondern auf Aeckern oder auf einsamen Kiesflächen, wo Graswuchs vorhanden ist. Die schön gelblichen Eier gleichen sehr denen von *Anas penelope*, welche auch von Baron Fischer als Brutvogel für das Seegebiet angeführt wird, was ich jedoch bezweifeln muss, weil sich diese Ente knapp vor der eigentlichen Legezeit plötzlich an ihre nördlich gelegenen Brutplätze zurückziehen pflegt. Auf der mehrfach erwähnten Insel der Zicklacke

fand ich am 14. Mai fünf frische Eier in einer hübschen Mulde im hohen Grase und am 17. Mai in einem anderen Neste ebendasselbst vier Stücke. Noch Ende des Monates wurden mir von dort, wahrscheinlich von einem der gestörten Paare, drei frische Eier nachgeschickt. In Form und Grösse variiren dieselben ziemlich.

267. *Anas querquedula*, Linn. — Knäckente.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Ist ebenfalls Brutvogel des Hirnsener Grossteiches und nicht besonders selten.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Selten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 24. Februar, dann vom 1. März bis 4. April, 12. Juni, 9., 12. August.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 28. Februar am Seeufer vor Monfalcone erschienen, 10. März einige am Meere, 14. März einige im Lisert erlegt, 21. März einige in Rosega, 25. März abends Abzug bei S.-O.-Wind.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brütet bei Namiest, ein Paar auch oberhalb Strutz mit einem Paare *A. boschas*.

Siebenbürgen. Kolozsvár (Hönig). Sehr häufig; auf den Teichen des Mezöség in Ketten zu 14—16, auch 24 Stücken. — **Nagy - Enyed** (Csató). Am 22. März 30 Stücke bei Alvinz.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 26. März 1 Stück, 28. 15 — 20, 30. März 2, 1. April 8, 3. 10, 16. 4 Stücke, 18. 1 Stück, 21. April 4 ♂ und 3 ♀, 22. April 20—30 Stücke, 2. und 17. Mai je 1 ♂. — **Pöls** (Washington). Sehr häufig während des ganzen Decembers.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). 4. März 7 Stücke am Inn (Ambraserau).

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Siehe auch *A. crecca*, L. — **Neusiedler See** (Reiser). Bei Apethlon nahm ich aus einem Kornfelde am 16. Mai vier frische Eier dieser Ente, welche dieselben beim Aufscheuchen schon am 13. verlassen hatte. Sie haben gestrecktere Form und sind etwas grösser als die von *A. crecca*.

268. *Anas crecca*, Linn. — Krickente.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Ist gleichfalls Bewohnerin des Hirnsener Teiches, aber seltener und vielleicht bloss auf dem Zuge dort erscheinend.

Bukowina. Solka (Kranabeter). Selten.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Dann und wann vom Januar bis 4. April; 24. September; vom 12. October bis Ende December.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 19. August angekommen.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 25. Februar. — **Oslawan** (Čapek). Brutvogel bei Namiest, im Winter selten am Flusse.

Siebenbürgen. Nagy - Enyed (Csató). Am 22. März mehrere bei Alvinz.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 3. April 2 Stücke, 4. ♂ und ♀, 9. 1 Stück, 11. 2, 15. April 9 Stücke, 20 und 22. October je 1 Stück, 31. 31 Stücke. — **Pöls** (Washington). 23. December 4 ♂♂, 27. 2 ♂♂ und ein ♀.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). 22. März circa 40 Stücke in der Hallerau, 28. März 2 ♂♂ im Zillerthale erlegt, 2. April 5 Stücke in der Hallerau; 3. November 3 und 6. November 2, 25. November 3 Stücke in der Hallerau. — **Mareith** (Sternbach). Am 28. August 7—8 Stücke am oberen Weiher.

Ungarn. Bélyye (Mojsisovics). Obwohl die Krickente oder der »Ratscher« auffallender Weise nicht zu den regelmässigen Brutvögeln Bélyye's zählt, ist sie doch auch hier eine der gemeinsten Arten; die Knäckente, obwohl regelmässig im Gebiete brütend, sah ich bisher nur in wenigen Exemplaren; daran trägt aber wohl die abnorme Trockenheit der zwei letzten Frühjahre und des Sommers 1885 die vorwiegende Schuld; sobald sich zur wärmeren Jahreszeit die Mulden und Vertiefungen des Riedes mit Wasser füllen, findet stets ein Massenzug der verschiedensten Entenarten statt; das beobachtete ich auch heuer durch einige Tage; leider konnte man aber den auf den Blössen concentrirten Thieren nicht einmal so nahe ankommen, dass die vertretenen Arten mit Sicherheit zu erkennen

gewesen wären; sobald das Wasser fiel, fand ein Rückzug nach dem Rohre statt und später (im August) waren nur mehr einzelne Parcellen mässig, zumeist mit Stockenten, besetzt. — **Mosócz** (Schaffgotsch). 19. October 1 Stück. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Zahlreich im Januar, Februar und März, brütet im »Soór« bei St. Georgen.

269. *Anas penelope*, Linn. — Pfeifente.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). 1. März 4 Stücke auf der Elbe bei Pömmmerle und Grosspriesen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 2., 22., 28. Februar, 1., 5., 20., 28. März, 24. September, 20. November, 1. December.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Erste den 18. März, letzte den 22. November. Sonst eine seltene Erscheinung, war sie heuer ziemlich oft zu treffen. — **Koloszvár** (Hönig). Im engeren Beobachtungsgebiete nur zur Zugszeit zu 6—10 Stücken in Ketten.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 30. September 12 ♂♂ und 3 ♀♀, 16. October 1 ♂ und 4 ♀♀, 3. November 6 Stücke.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). 22. März 1 Stück in der Hallerau, 26. März 1 Stück bei Flauerling im Ober-Innthal erlegt.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Scheint ein seltener Durchzügler zu sein; ich kenne nur zwei in Bélye erlegte Exemplare.

270. *Fuligula nyroca*, Gúldenst. — Moorente.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 2., 25., 28. Februar, vom 5. März bis 4. April, 12. October, 1. November, 5., 20. December.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 6. April und 16. November je 1 Stück.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Häufiger und regelmässiger Brutvogel, den ich im Frühjahr 1884 sowohl in Kolodjvár, als in Bélye antraf; besitze von dort zwei schöne

Exemplare. Dass im Neste der Moorente auch Eier einer anderen Entenart angetroffen werden, erwähnte ich bereits (l. c. Lit. Verz. Nr. 15). Seither erhielt ich ein ♂ Exemplar, dieser damals mir als »Vidravecze« bezeichneten zweiten Art — es ist, wie ich vermute, die Tafelente; die Eier der Moorente waren bei zwei von Hrn. Waldbereiter Pfeningberger untersuchten Nestern in grösserer Zahl als jene der Tafelente (von dieser nur 1 bis 2 Stücke) vorhanden und dürfte der Ansicht dieses Beobachters zufolge auch die Moorente das Brutgeschäft besorgt haben.

271. *Fuligula ferina*, Linn. — Tafelente.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Ziemlich häufiger Brutvogel des Grossteiches in Hirnsen. Die hier, respective dort gebräuchlichen Namen für diese Enten sind: »Braunkopf« und »Kapuziner«. Sie ist im Flug an dem dicken Kopfe leicht kenntlich.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Dann und wann vom Januar bis 21. März und vom 2. November bis Ende December.

Mähren. Römerstadt (Jonas). Den 16. November 12 Stücke auf einer sumpfigen Wiese gesehen.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 28. Februar. 1. April und 3. November je 1 Stück.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). 26. März 1 Stück bei Flauerling im Ober-Innthal erlegt, 21. October 1 ♀ bei den Obernberger Seen am Brenner geschossen.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Ist in den sumpfigen Gegenden sowohl an der Save, wie an der Drau ein sehr häufiger Brutvogel; dass er in Bélye »als solcher« nicht fehlt, versteht sich wohl von selbst, ich habe ihn aber dort nicht gerade sehr oft angetroffen. Besitze aus Bélye zwei Exemplare.

272. *Fuligula marila*, Linn. — Bergente.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Hat im Schilfe an den circa zwei Stunden von hier entfernten Teichen genistet.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 2., 5. Januar, 2., 23., 28. Februar, 1., 5., 28. März, am 30. Juni 1 Stück; vom 5. November und dann und wann bis Ende December.

Ungarn. Bélyye (Mojsisovics). Nicht häufiger Wintergast, der gelegentlich zwischen Ende November und Anfang März beobachtet wird. Besitze nur ein Exemplar aus Bélyye.

273. *Fuligula cristata*, Leach. — Reiherente.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 12. Januar, 12., 20. Februar, 5., 6. März, 4. April, 12. October.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 10. Januar einige am Pietra-rossa See, 11. Januar einige am Meere, 7. März einzelne.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 22. März mehrere, 26. März 1 ♂.

274. *Clangula glaucion*, Linn. — Schellente.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Dann und wann vom Januar bis 4. April; vom 3. November bis Ende December; ungewöhnliche Menge von jungen Exemplaren im December.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 6. Januar 1 ♀, den 4. Februar 2 ♀ ♀ bei Monfalcone erlegt.

Siebenbürgen. Nagy-Enyed (Csató). Am 30. Januar 2 Stücke.

Ungarn. Bélyye (Mojsisovics). In jedem Winter am Drauecke und keineswegs selten; wird öfter noch im März und April angetroffen. Ein schönes ♂ Exemplar erhielt ich 1884 aus Bélyye; ist daselbst auch im »Riedmuseum« vertreten.

275. *Harelda glacialis*, Leach. — Eisente.

Ungarn. Pressburg (Stef. Chernel). Den 18. Januar zwei Exemplare auf der Donau.

276. *Oidemia fusca*, Linn. — Sammtente.

Steiermark. Pöls (Washington). Meine im ersten Jahresberichte gegebene Angabe über das Vorkommen von *Oidemia nigra*, Linn., bezieht sich auf *Oidemia fusca*.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 21. October wurde : ♂ an den Obernberger Seen am Brenner erlegt und dann hier für die Sammlung des »Ferdinandeums« präparirt. Dasselbe zeigt bereits einige Federn des Prachtkleides.

277. *Erismatura leucocephala*, Scop. — Ruderente.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Am 20. November 1 ♂.

278. *Mergus merganser*, Linn. — Grosser Säger.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 7. und 12. April auf der Elbe bei Schwaden und Grosspriesen 2 ♂♂ und 2 ♀♀ geschossen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 8., 20. Januar, 20. December.

Litorale. Triest (Moser). Am 27. März 2 Stücke von L. Sandri erhalten.

Siebenbürgen. Kolozsvár (Hönig). In strengeren Wintern häufiger zu 6—8 auch 14—16 Stücken; 1885 nur ein Paar angetroffen. — **Nagy-Enyed** (Csató). Am 17. October 1 Stück bei Alvincz erlegt.

Ungarn. Pressburg (Stef. Chernel). Den 9. Januar auf der Donau häufig — 4—10 Stücken zusammen —, 19. März die letzten.

279. *Mergus serrator*, Linn. — Mittlerer Säger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 12., 21., 28. Februar, 5., 6. März, 20., 23. December.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 5. November ♂ und ♀.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 21. October wurden ausser verschiedenen anderen Enten 2, anscheinend Weibchen dieser Art, bei den Obernberger Seen, oberhalb des Brennerpasses erlegt.

Ungarn. Pressburg (Stef. Chernel). Im Winter häufig.

280. *Mergus albellus*, Linn. — Kleiner Säger.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 5. März und vom 20. November bis Ende December.

Ungarn. Pressburg (Stef. Chernel). Im Winter häufig.

XV. Ordnung.

Colymbidae. Taucher.

281. *Podiceps cristatus*, Linn. — Haubentaucher.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Brütet auf dem Neuschlösser (Hirnsener) Grossteiche und zeichnet sich durch grosse Scheu aus. Er hat den landesüblichen Namen »Rohatsch« (von Rohač), wie der Steissfuss oftmals auch diese Bezeichnung bekommt.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 5. Januar, 2., 5., 22. Februar, 6., 15., 17. März, 3., 5., 30. November, 20. December.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brutvogel der Namiester Teiche; am 10. Mai habe ich hier mit dem Glase ein schönes ♂ beobachtet.

Siebenbürgen. Kolozsvár (Hönig). 1—2 Paare brüten jährlich am Bergsee oberhalb Apahida. Im Frühjahr 1885, wo mir dort ein Kahn zur Verfügung stand, habe ich mich zu wiederholten Malen an den Tauch-Exercitien der Jungen ergötzt.

Steiermark. Paldau (Augustin). Erscheint mitunter einzeln am Wörthersee in Kärnten.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Frühjahr 1884 und Sommer 1885 ziemlich zahlreich am Kopács-Teiche. — **Neusiedler See** (Reiser). Im ganzen Seegebiete, wie bekannt und auch zu erwarten, sehr häufig. Er liebt kleine vom Rohr rings umsäumte Wasserflächen. Den 16. Mai fand ich bei fürchterlichem Sturmwinde im Mittelsee bei Apothlon 2 Gelege, jedes mit 5 Stücken. Das erste war vollkommen frisch und die Eier lagen in dem schwimmenden, aber trockenen Neste völlig offen da, weil ich den Vogel durch einen in der Nähe des Nestes

abgefeuerten Schuss erschreckt hatte und er sofort untergetaucht sein musste. Beim zweiten Neste sah ich von weitem schon den Taucher umherschwimmen, und als ich hinzukam, waren die hochbebrüteten und daher fast braunen fünf Eier vollkommen mit faulendem Schilf und Gras zugedeckt. Nach der Beseitigung des Verdeckungsmateriales sah ich, dass die Eier wirklich bis zur Hälfte in einer lauwarmen, schlammigen Brühe lagen. Die bald nachher vorgenommene Präparation derselben war der vorgeschrittenen Bebrütung wegen sehr mühsam, und als hiebei eines der Eier brach, zeigte der Embryo noch deutliche Spuren von Leben. Bei Neusiedel am See war *P. cristatus* dagegen am 18. Mai noch im Legen begriffen und hatte erst drei Eier.

282. *Podiceps rubricollis*, Gm. — Rothhalsiger Steissfuss.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovič). 5. Februar, 6. September, 30. November, 18., 20. December.

283. *Podiceps arcticus*, Boie. — Hornsteissfuss.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovič). 30. November, 18. December.

284. *Podiceps nigricollis*, Sundev. — Ohrensteissfuss.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovič). 15., 17., 20. März, 2. April, 3., 5., 30. November.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 11. Januar einige am Meere bei Monfalcone.

285. *Podiceps minor*, Gm. — Zwergsteissfuss.

Böhmen. Nepomuk (Stopka). Wird häufig auf Teichen gesehen.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovič). Durch's ganze Jahr, dann und wann in Menge vom 13. October bis 30. November.

Mähren. Oslawan (Čapek). Brutvogel auf allen bewachsenen Teichen; im Winter immer einige unterhalb Oslawan, weil hier das Wasser nie vollkommen zufriert; im Frühjahr bis Mitte März, dann von Mitte November.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner).

11. April 1 Stück, 18. August 1 Stück, 22. September und vom 16. October bis 10. November täglich 2 Stücke.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). 3. November 1 Stück im Taurer Giessen in der Hallerau.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Frühjahr 1884 in allen Riedteichen, ebenso im Sommer 1885. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Im Winter häufig; 5. November die ersten.

286. *Colymbus arcticus*, Linn. — Polarseetaucher.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 3. Januar, 4. December.

Schlesien. Troppau (Urban). Am 28. December wurde 1 Stück vom Troppau'schen Baumeister Hrn. Haala nächst Mokrolasetz bei Stettin erlegt.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 5. Mai 1 Stück im Hochzeitskleide, 3. November kamen um $\frac{1}{24}$ Uhr nachmittags 3 Stücke von N.-O. und zogen um 6 Uhr aufgescheut in südlicher Richtung weiter; 4. November 2 Stücke, 5. November 1 Stück, alle alte Vögel in theilweiser Vermausung; 23. November 1 Stück in Stadl ober Murau an der Mur. — **Pikern** (Reiser). 2 Stücke wurden vor einigen Jahren bei Faal im Herbste in der Drau erlegt und befinden sich gestopft im Schlosse daselbst; alle sind im Jugendkleide. Ich selbst erhielt ein Stück aus Murack von der Pössnitz.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Die ersten trafen im Winter 1884/85 am 11. November auf dem Kopácsér Teiche ein; erhielt im Winter 1884 und 1885 je ein auffallend grosses Exemplar (juv.) aus Bélye.

287. *Colymbus septentrionalis*, Linn. — Nordseetaucher.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 22. März und vom 22. November bis Ende December.

288. *Pelecanus onocrotalus*, Linn. — Gem. Pelikan.

Siebenbürgen. Fogaras (Czýnk). Kam den 29. Juli über Bucsum, das ist aus S.-W., in 70—80 Exemplaren auf die

Mundraer Sümpfe, woselbst sich die Vögel bis 30. Juli nachmittags aufhielten und wieder über Bucsum über das Gebirge, wahrscheinlich nach Rumänien, zogen.

289. *Carbo cormoranus*, M. & W. Kormoranscharbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 25. Februar, 5. März.

Ungarn. Bélyye (Mojsisovics). Ich traf sie im Frühjahr 1884 nur in Kolodjvár brütend, fand sie dann im Bélyye'er und Kopácsér Riede, aber nicht zahlreich, ebenso in den zwei zuletzt genannten Rohrdistricten im Sommer 1885. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 19. März zu Hunderten auf der Donau; brütet auf den Inseln und in den Donauarmen.

290. *Carbo graculus var. Desmaresti*, Payr. — Südliche Krähenscharbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Standvogel auf den nahen Inseln.

291. *Carbo pygmaeus*, Pall. — Zwergscharbe.

Ungarn. Bélyye (Mojsisovics). Vereinzelte Exemplare begegneten mir im Mai 1884 im Kopácsér Riede; sehr selten war das Thier im Sommer 1885 in Bélyye; ich erhielt nur ein Exemplar.

292. *Puffinus Kuhlü*, Boie. — Grauer Tauchersturmvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 5. Januar, 3. Februar, 25. October.

293. *Puffinus anglorum*, Kuhl. — Nordischer Tauchersturmvogel.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 5. März.

XVI. Ordnung.

Laridae. Mövenartige Vögel.

294. *Lestris parasitica*, Temm. — Schmarotzer-Raubmöve.

Ungarn. Pressburg (Stef. Chernel). Sehr selten; den 18. Januar ein Exemplar an der Donau.

295. *Larus marinus*, Linn. — Mantelmöve.

Mähren. Kremsier (Zahradník). 16. Mai, nach Mitteilung des Revierförsters Stolička, im Fürstenwalde.

296. *Larus argentatus* var. *Michahellesi*, Bruch. — Südliche Silbermöve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Durch's ganze Jahr.

297. *Larus fuscus*, Linn. — Heringsmöve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). 5. Februar, dann vom 6. April bis 15. September, 4. November.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Bisher nur ein Exemplar im Bélye'er Riedmuseum.

298. *Larus canus*, Linn. — Sturmmöve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 20. März und vom 19. August bis Ende December.

Litorale. Triest (Moser). ♀ ad. am 8. Februar von L. Sandri erhalten.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Drei Exemplare von der Insel Petres in meinem Besitze. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Während des Winters.

299. *Rissa tridactyla*, Linn. — Dreizehige Möve.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 21. October erhielt Hr. Prof. Dr. Carl von Dalla-Torre ein Exemplar aus Sand im Taufererthal zugeschickt und im September 1878 wurde

ebenfalls ein Exemplar dieser Art an einer kleinen Wasserlache bei Natters im Mittelgebirge geschossen.

300. *Xema melanocephalum*, Natt. — Schwarzköpfige Möve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom 13. bis 31. März.

301. *Xema minutum*, Pall. — Zwergmöve.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Ungewöhnliche Menge von alten Vögeln im Januar.

302. *Xema ridibundum*, Linn. — Lachmöve.

Böhmen. Aussig (Hauptvogel). Am 19. März angekommen. — **Haida** (Hegenbarth). Die auf dem Grossteiche in Hirnsen befindliche Mövencolonie zählt nach Hunderten. Sind die Jungen flugbar, so erreicht ihre Zahl weit über tausend Stücke. Es stehen oft Wolken auf, die als ob es schneite, sich langsam wieder zur Wasserfläche senken. Die Möve erscheint im halben März bestimmt und ist Anfang August wieder abgezogen. Was später den Teich besucht, sind Gäste aus nördlicheren Gegenden. Die Grossartigkeit dieser Colonie veranlasste, wie erwähnt, Se. kais. Hoheit den Herrn Kronprinzen Erzherzog Rudolf, von Schloss Reichstadt aus den Grossteich zweimal in Gesellschaft mehrerer hohen Herren zu besuchen und hörte ich später von den unglaublich weiten Schüssen, die Se. kais. Hoheit, unser Kronprinz, auf Möven, die so holzartig schrotfest sind, zu aller Erstaunen mit Erfolg fast durchwegs machte. Noch heute sagt der Fischknecht, der die Ehre hatte, Se. kais. Hoheit zu fahren, wenn ein weiter Schuss gelingt: »Das war su a (so ein) Kronprinzenschuss.« Beim Uhu ist sie durch ihre Masse, welche ihn stets beunruhigt, eine Plage des Hüttenjägers. — **Nepomuk** (Stopka). Am 16. März erschienen zwei auf der Wiese bei dem noch gefrorenen Teiche und eben daselbst waren bereits am 29. gegen 50 Stücke; im April kamen sie fast täglich hieher, im Sommer bis Mitte Juli, erschienen tagsüber am Teiche bloss 2 — 3. — **Rosenberg** (Zach). Am

10. Juni wurden an der Moldau zwei geschossen; hier eine Seltenheit.

Dalmatien. Spalato (Kolombatović). Vom Januar bis 20. März und vom 19. August bis Ende December.

Litorale. Monfalcone (Schiavuzzi). 4. März schon mit dunklem Kopfe, 21. März sehr viele in Rosega.

Mähren. Goldhof (Sprongl). Am 24. März 30 Stücke nach Norden durchgezogen. — **Kremsier** (Zahradník). 19. Februar. — **Oslawan** (Čapek). Eine Colonie von etwa 70 Paaren belebt den »Neuen Teich« bei Namiest; gegen den 8. Mai die meisten Gelege. Im Frühjahre ziehen sie längs der Flüsse herauf; 21. März 13 Stücke, später, bis Ende Juni, immer eine oder mehrere am Flusse bei Oslawan fischend. Im Herbste habe ich sie nicht gesehen, da sie wahrscheinlich von Namiest direct südlich ziehen.

Niederösterreich. Wien (Reiser). Am 29. December kamen mehrere Lachmöven längs des Donaucanales bis zur Aspernbrücke in die Stadt geflogen und noch mehr hielten sich bei der Sofienbrücke auf.

Salzburg. Hallein (Tschusi). 2. Juli 2 ad. nach S. um 11 Uhr vormittags.

Schlesien. Troppau (Urban). 18. März bei Gilschowitz 6 Stücke an und auf der Mora.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 21. Juni 5, 1. Juli 7 Stücke, 17. Juli 1 Stück. — **Pöls** (Washington). Ist seit der Regulirung der Mur an die früheren Brutplätze in der Nähe von Wildon nicht mehr zurückgekehrt.

Tirol. Innsbruck (Lazarini). Am 22. März (Ostwind mit etwas Schneefall) 1 Stück in der Hallertau, 25. März 5 Stücke in der Ambraserau.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Im Frühjahre 1884 traf ich relativ nur wenige Exemplare am Drauecke, um so zahlreicher aber im Sommer 1885, wo sie scharenweise die Ufer des eingeengten Kopácsér Teiches bedeckten. — **Pressburg** (Stef. Chernel). Den 16. März zu Hunderten.

303. *Sterna anglica*, Mont. — Lachmeerschwalbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovié). 19. Mai, 13. August.

Ungarn. Neusiedler See (Reiser). Selten und wenig beobachtet, jedoch ist ihr Vorkommen durch Eier von demselben Brutplatze, den auch *St. fluviatilis* besetzt hält, und welche ich von dort erhielt, sicher constatirt. Ich selbst sah dort die alten Vögel, von denen nur 3 Paare daselbst brüteten.

304. *Sterna cantiaca*, Gm. — Brandmeerschwalbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovié). Vom 5. Februar bis 18. März.

305. *Sterna fluviatilis*, Naum. — Flusseeeschwalbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovié). Vom 1. bis 19. Mai; 22., 26. Juli.

Steiermark. Pikern (Reiser). Steigt an der Drau über St. Nikolai nicht aufwärts, jedoch überfliegt sie meist in Gesellschaft die weite Landstrecke bis Rothwein, um daselbst in einem kleinen Teiche, mitten in Kukuruzfeldern, zu fischen; dort erlegte ich ein Stück am 23. Juli. — **Pöls** (Washington). Hat infolge der Murregulirung die früheren Brutplätze verlassen.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Frühjahr 1884: Symien, Draueck, Kolodjvár. 1885: am Drauecke in grösster Zahl. Gelege zweiter Brut sind mir seit 1883 nicht bekannt geworden. — **Neusiedler See** (Reiser). Ueberall in Menge. Auf der Zicklacken - Insel ist der Hauptbrüteplatz der am See vorkommenden *Sterna*-Arten. Am 14. Mai waren dieselben schon in Massen auf der Insel und begannen die Stellen, wohin sie die Eier legen wollten, auszukratzen und mit einigen Strohhalmen zu belegen. In den letzten Tagen dieses Monates und der ersten des Juni war die Sandbank buchstäblich bedeckt mit Eiern und brütenden Vögeln, welche sich bei der Annäherung eines Kahnnes gleich einer weissen Wolke erhoben und unter ohrenzerreissendem Lärm auf den Störenfried herabstiessen, ja

dessen Kopf mit den Flügelspitzen streiften. Die Farbennüancen dieser Eier gehen in's unendliche, man kann aber eine braune und eine grüne Gruppe unterscheiden. Es wird denselben von Seite der Bevölkerung, weil zu dieser Zeit die Kiebitzeier-Saison glücklicherweise schon vorbei ist, wenig oder gar nicht nachgestellt.

306. *Sterna minuta*, L. — Zwergseeschwalbe.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Frühjahr 1884 in Syrien, in grösserer Zahl am Kopácsér Teiche; Sommer 1885: relativ zahlreich in Bélye. Exemplare im Jugendkleide.

307. *Hydrochelidon leucoptera*, M. & Sch. — Weissflügelige Seeschwalbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovič). Vom 1. bis 24. Mai und vom 12. bis 28. August.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Frühjahr 1884 in Syrien und Kolodjvár. August 1885 im Kopácsér Riede (selten!).

308. *Hydrochelidon hybrida*, Pall. — Weissbärtige Seeschwalbe.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovič). Vom 5. Mai bis 24. August.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Frühjahr 1884: in Syrien und Kolodjvár. Sommer 1885: Kopácsér und Bélye'er Riede; ein altes Exemplar erlegt (in meinem Besitze), eines im Riedmuseum.

309. *Hydrochelidon nigra*, Boie. — Schwarze Seeschwalbe.

Böhmen. Haida (Hegenbarth). Auf dem Grossteiche in Hirnsen im Sommer erlegt. Sie scheint dort oder auf dem Hirschberger Teiche Brutvogel zu sein.

Dalmatien. Spalato (Kolombatovič). Vom 1. bis 22. Mai und vom 7. bis 28. August.

Mähren. Oslawan (Čapek). Nur am 10. Mai 1 Stück auf einem Teiche bei Namiest fischend beobachtet.

Steiermark. Mariahof (Hanf & Paumgartner). 15. Mai 4 Stücke, 21. August 1 Stück, 22. 2 Stücke, 23. und 28. August und 4. September je 1 Stück.

Ungarn. Bélye (Mojsisovics). Frühjahr 1884: in Syrmien, in den Banater Sümpfen, Donau, Drau und Save, in Kolodjvár und Bélye unsäglich gemein. Ebenso im Frühjahr und Sommer 1885. Sogar weit ab von ihrem eigentlichen Elemente traf ich sie bei Darócz, unweit von Nyerges mit nützlicher Kerfjagd beschäftigt hinter dem Pfluge am Ackerfelde. — **Neusiedler See** (Reiser). Noch häufiger als die anderen Seeschwalben-Arten. Sie soll in grossen Gesellschaften auf dem Schilfwüste nisten, den die Wellen an seichten Stellen zusammentragen.

Sendungen von der k. k. Seebehörde in Triest, in der Reihenfolge ihres Eintreffens.

1. *Turdus musicus*. Die Hafenagentie von Grado übersendet eine Singdrossel, welche am Leuchthurme in Golametto am 17. Februar 1885 um 2¹/₂ Uhr Mitternacht anstossend, zugrunde ging.

Grado, 17. Februar 1885.

Giacomo Marco m. p.

2. *Sturnus vulgaris*. Das Hafencapitanat von Rovigno zeigt die Absendung eines Vogels an, welcher in verflössener Nacht am Leuchthurme von S. Giovanni in Pelago anstieß und lebend noch zu Boden fiel, aber nach Verlauf von zwei Tagen verendete.

Rovigno, 5. März 1885.

3. *Fringilla coelebs*. Vom Hafenassistenten des Leuchthurmes Donzella wurden zwei Paare dieses Vogels an das Hafenamt in Gravosa überschickt.

Donzella, 16. März 1885.

Luca Baburizza m. p.

4. *Hirundo rustica* und *Hirundo urbica*, *Gallinula porzana*. Mit Bericht des Leuchtthurm - Assistenten von Zaglava auf Cherso vom 9. April 1885 erhielt ich 33 todte Rauchschnalben, eine Hausschnalbe und eine *Gallinula porzana*.

5. *Alauda arvensis*, *Dandalus rubecula* und *Sturnus vulgaris*. Mit Bericht vom Leuchtthurm-Assistenten A. Omero auf Punta d' Ostro vom 19. October 1885 erhielt ich zehn *Alauda arvensis*, einen *Dandalus rubecula* und einen *Sturnus vulgaris*, welche Vögel am Zuge in der Nacht vom 18. auf 19. October, gegen 3 Uhr morgens, bei leichtem Regen am Leuchtthurme anstiessen.

6. *Sturnus vulgaris*. Mit Bericht des Assistenten von Gollometto bei Grado ddo. 2. März 1886 flogen um Mitternacht 1 Uhr an die Laterne zwei Staare an, deren Schnäbel gebogen und gespalten waren.

Hafenagentie Grado, 2. März 1886.

Der Mandatar für Istrien:

Dr. L. K. Moser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornis - Journal of the International Ornithological Committee.](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [IV. Jahresbericht \(1885\) des Comite's für ornithologische Beobachtungs-Stationen in Oesterreich - Ungarn 321-368](#)